

Verfolgte

Berechtigt

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Verwaltungsrechtsrat Dr. Mercker
Springe/Deister, Zur Salzhaube 8

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

Anlage zu B 6 des BRUG-Antrages Eva Reinmann

Die unten aufgeführten Hausratsgegenstände sind wegen der Auswanderung der Antragstellerin von der Fa. Neukirch von Hannover nach Bremen transportiert und dort am 11.4.1939 in einem 2 m Liftwagen verpackt und am 4.5.1939 im Hafen II Schuppen 11 in Bremen eingelagert. Mit Schreiben vom 4.8.1941 B Nr. II B 2 - 3898 /41 hat die Gestapo Bremen den 2 m Liftwagen sichergestellt. Die Versteigerung erfolgte durch den Oberfinanzpräsidenten Bremen. Beweis: anl.begl.Abschrift einer Auskunft der Fa. Neukirch vom 1.9.52

In dem Lift waren folgende Sachen enthalten:

Moebel:	Betten und Kissen:	Bettwäsche:
1 Kleiderschrank	2 Deckbetten	24 Bettlaken
1 Kommode	4 Kopfkissen	24 Deckbettbezüge
2 Bettstellen	2 Plumeaus	24 Kopfkissenbezüge
2 Matratzen	2 Daunensteppdecken	2 Bettüberdecken
1 Bücherboert	Sofakissen	
1 Stehlampe	4 Wolldecken	
2 Leselampen		
1 Couchtisch		
1 Nähtisch		
1 Nähmaschine		
1 Spiegel		

Haushaltswäsche:	Haushaltsgegenstände:
24 Frottiertücher	1 Essservice f. 12 Personen) Marke Rosenthal, weiss
12 weisse Handtücher	1 Kaffeeservice f. 12 Pers.) mit Gold
12 bunte Handtücher	2 Dtzd. Gläser
24 Waschlappen	12 Messer, Gabeln, Löffel (gross u. klein, Obatbestecke, Vorlegegabeln, Zangen, Tortenheber usw. (platiert), Aschbecher, Vesen, Schalen, etc.
24 Geschirrtücher	
24 Abwaschtücher	
24 Netztücher	
12 Scheuertücher	
Bügeldecken	
Bügelbrettbezüge	
Vorhänge	
Gardinen	

Leibwäsche und Kleidung für Eva Reinmann:

Leibwäsche und Kleidung für Hans Reinmann:

Verschiedenes:	Bücher und Zeitschriften
1 Zeiss Fernglas	Bilder (Originalreduzierungen)
1 Kodak Fotoapparat	
1 Leica -"-	
1 Schreibmaschine (Erika)	
1 Damenuhr	
1 Herren -"-	
2 Weckeruhren	
2 Füllfederhalter	
1 Persianermantel	
mehrere Koffer	

Der Versteigerungserlös dieser Sachen betrug 1.728,13 RM. Durch rechtskräftigen Beschluss des WGA Hannover- 31 WGA 1580/51 - vom 21.8.1953 ist der JTC Schadenersatz zugesprochen worden für Möbel und Umzugsgut, die einen Versteigerungserlös von 1.728,13 RM erbracht hatten.

Der Wiederbeschaffungswert dieses Umzugsgutes wird gemäss § 16 BRUG als Schadenersatz verlangt. Über dessen Höhe wird erforderlichenfalls ein Gutachten einzuholen sein. Erfahrungsgemäss ist der wahre Wert der versteigerten Sachen etwa 2 1/2 mal höher als der Versteigerungserlös. Der Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956 dürfte noch höher sein.

D. Mercker